



Stadt
Offenburg

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

110/18

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Technische Betriebe Offenburg

Bearbeitet von:
Wernet, Hubert
Bross, Andreas

Tel. Nr.:
9276-259
9276-277

Datum:
07.08.2018

1. Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2018

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Umweltausschuss	14.11.2018	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Umweltausschuss nimmt den Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2018 zur Kenntnis.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

110/18

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Technische Betriebe Offenburg	Wernet, Hubert Bross, Andreas	9276-259 9276-277	07.08.2018

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2018

Sachverhalt/Begründung:

1. Strategische Ziele

Ziel A2

Die Stadt Offenburg verfolgt eine innovative städtebauliche Entwicklung und eine hochwertige Gestaltung des Stadt- und Ortsbilds. Sie bewahrt das baukulturelle Erbe.

Ziel B1

Die Stadt erhält den Wert städtischer Gebäude und Freianlagen, die nachhaltig bewirtschaftet und weiter entwickelt werden.

Ziel E3

Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik und die Anpassung an den Klimawandel. Sie setzt sich insbesondere die Reduzierung der CO₂-Emissionen um -60% bis 2050 (Bezugsjahr 1990) zum Ziel.

2. Einleitung

Der Stadt Offenburg obliegt in Zusammenarbeit mit den Technischen Betrieben Offenburg (TBO) die Verpflichtung, Bäume als Bestandteil des öffentlichen Raumes und des Naturhaushaltes zu erhalten, nachhaltig zu sichern und deren Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Um die Nachhaltigkeit zu sichern, hat der Gemeinderat seit 2013 für Nachpflanzungen im Haushalt jährlich 20 TEUR zusätzlich, also insgesamt 50 TEUR pro Jahr, zur Verfügung gestellt.

Wie in den vergangenen Jahren wird auch im Jahr 2018 über die Ergebnisse der Baumkontrolle und die erforderlichen Baumpflegemaßnahmen berichtet. Die früher verwendeten Begriffe ‚Baumschau‘ und ‚Problembaumschau‘ werden wie bereits im letzten Bericht ersetzt durch die in der FLL-Baumkontrollrichtlinie (FLL = Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V.) vorgegebenen Begriffe ‚Baumkontrolle‘ und ‚eingehende Untersuchung‘. Gegenstand dieses Berichts sind die über das Baumkataster betreuten Bäume in Grünanlagen, an Straßen, auf Spielplätzen, in Schulhöfen, Stadtteil- und Familienzentren, Kindergärten, Friedhöfen und in den Freizeitanlagen sowohl in der Kernstadt und als auch in den Ortsteilen sowie entlang der durch den Abwasserzweckverband zu betreuenden Offenburger Gewässer. Berücksichtigt im Baubericht sind auch die Bäume der TBO und der Wohnbau/Stadtbau.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

110/18

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Technische Betriebe Offenburg	Wernet, Hubert	9276-259	07.08.2018
	Bross, Andreas	9276-277	

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2018

Die aus der laufenden Baumkontrolle und Baumpflege resultierenden Kosten werden von den Technischen Betrieben Offenburg mit den Auftraggebern wie den jeweiligen Fachbereichen, den Ortsverwaltungen, Schulen, Stadtteil- und Familienzentren etc. direkt abgerechnet.

3. Baumschau 2018

3.1. Ergebnisse der Baumschau 2018

Die jährlich durchzuführende Baumkontrolle dient der Gewährleistung der Verkehrssicherheit und der Ermittlung der dafür notwendigen Pflegemaßnahmen. Sie konnte bis zu Abschluss der Vorlagenerstellung noch nicht vollständig abgeschlossen werden. Die aktuellen Ergebnisse werden in der Sitzung als Tischvorlage vorgelegt. Die bisherige Baumkontrolle 2018 hat die in der Zusammenfassung nachfolgend dargestellten Ergebnisse gebracht:

Bäume im Baumkataster (Stand 19.09.2018)	17.094 Bäume
• Bäume in der Kernstadt	10.292 Bäume
• Bäume in den Ortsteilen (ohne Friedhöfe)	2.860 Bäume
• TBO-Bäume einschl. Bäume auf Ortsteil-Friedhöfen	1.880 Bäume
• Bäume an Gewässern, Kernstadt und Ortsteile (in den Vorjahren unter Bäume in der Kernstadt subsummiert)	1.275 Bäume
• Wohnbau-/Stadtbau-Bäume	787 Bäume
Davon nicht begutachtet 2018	3.924 Bäume
• zur Pflege anstehend oder ausgeführt (die Bäume sind während der Pflege 2018 ohnehin unter Beobachtung)	1.638 Bäume
• Jungbäume (werden zweijährlich, also wieder 2019 begutachtet; die Hälfte der Jungbäume wurde begutachtet)	1.447 Bäume
• sonstige bis Stichtag 19.09. noch nicht begutachtete Bäume	839 Bäume
Davon begutachtete Bäume 2018	13.170 Bäume
• Erforderliche Fällungen (erfolgen im Januar/Februar 2019)	297 Bäume
• Erforderliche Intensivkronenpflege/Vergabepflege	526 Bäume
• Massariakontrolle, erledigt	218 Bäume
• Erforderliche Baumpflege/Eigenpflege durch TBO	1.891 Bäume
• Bäume, bei denen keine Pflegemaßnahmen nötig sind	10.238 Bäume
Bäume mit eingehendem Untersuchungsbedarf	73 Bäume
• Siehe Ziffer 3.2	

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

110/18

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Technische Betriebe Offenburg	Wernet, Hubert	9276-259	07.08.2018
	Bross, Andreas	9276-277	

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2018

Die Baumkontrolle und die Baumpflege werden auftragsgemäß (sh. Ziffer 7.1) durch die TBO ausgeführt. In der Bilanz der Fällungen und Baumpflanzungen sind auch die TBO-Bäume sowie die Bäume der Stadtbau und Wohnbau enthalten.

Aufwändigere und nicht mit der Hubarbeitsbühne zu erledigende Pflege- und Fällarbeiten einschließlich dem Stubbenfräsen werden nach Ausschreibungen an externe Fachfirmen vergeben und von den TBO fachlich betreut (Bauleitung). Die notwendigen verkehrsrechtlichen Anordnungen für Verkehrseinschränkungen und Sperrungen werden ebenso von den TBO eingeholt wie die Aufstellung der Beschilderungen und Absperrungen. Das Baumkataster wird laufend aktualisiert und mit der jährlichen Baumschau fortgeschrieben.

Die weiter stark steigende Anzahl der zu pflegenden, zu wässernden und zu fällenden Bäume hängt vor allem damit zusammen, dass sich die Trockenschäden des diesjährigen Sommers aber auch der letzten Jahre massiv bemerkbar machen. Schon im August haben viele Bäume ihr Laub aufgrund der Trockenheit abgeworfen. Viele davon werden im kommenden Frühjahr nicht wieder austreiben.

Auch die im Laufe des Jahres noch zur Pflege anstehenden Bäume aus der Baumkontrolle 2017 und 2018, die zwischenzeitlich weitgehend abgearbeitet sind, werden in diesem Jahr nicht separat begutachtet und erhöhen somit nicht die Zahl der zu pflegenden Bäume. (sh. Anlage 2 und 3)

3.2. Ergebnisse der eingehenden Untersuchungen 2018

Die gesonderte Kontrolle von 73 Bäumen, die - zusätzlich zur regulären Kontrolle vom Boden aus - einer eingehenden Untersuchung z.B. mit dem Hubsteiger bedürfen, wird wiederum durch die TBO gemeinsam mit einem Baumgutachter in der KW 43 durchgeführt. Die Ergebnisse werden wie in den Vorjahren in der Sitzung vorgetragen.

3.3. Fällungen

3.3.1. Fällungen im Jahr 2018

Insgesamt sind im Jahr 2018 bisher 438 Bäume gefällt worden. 258 der Kernstadtbäume hatten einen Stammumfang von 80 cm und mehr und fallen somit unter die Baumschutzverordnung (sh. Ziffer 5, Bilanz). Die Fällungen gliedern sich auf in:

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

110/18

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Technische Betriebe Offenburg	Wernet, Hubert	9276-259	07.08.2018
	Bross, Andreas	9276-277	

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2018

1. Fällungen aus Baumkontrolle: 410 Bäume, davon 243 Bäume, die unter die BaumschutzVO fallen. (sh. Ziffer 7, Tabelle S.14):

Kernstadt:

- 279 Bäume mussten, wie im Vorjahr berichtet, als Ergebnis der Baumschau im Januar und Februar 2018 gefällt werden, davon 175 in der Kernstadt mit mehr als 80 cm Stammumfang
- 19 Bäume mit mehr als 80 cm Stammumfang mussten als Ergebnis der Schadbaumkontrolle (Tischvorlage zum Baumbericht 2017) im Januar und Februar 2018 gefällt werden.
- 41 Bäume mussten nach Abschluss der Baumkontrolle am 07.11.2017 (Tischvorlage zum Baumbericht 2017) zusätzlich gefällt werden, davon 26 Bäume mit mehr als 80 cm Stammumfang ebenfalls im Januar und Februar 2018 gefällt werden.
- 2 Bäume mussten nach Unwetter entfernt werden: 1 Eiche nach Blitzeinschlag am unteren Mühlbach, 1 Ahorn nach Sturmbruch auf dem Parkplatz der Kleingartenanlage am Stockfeld.

Ortsteile:

- 69 Bäume in den Ortsteilen, davon 15 Bäume an den Gewässern der Ortsteilgemarkungen, mussten gefällt werden.

2. Fällungen aus Projekten, sonstige Fällungen: 28 Bäume, davon 15 Bäume, die in der Kernstadt unter die BaumschutzVO fallen:

Kernstadt (20 Bäume):

- 3 große Platanen wurden Anfang April im Vinzentiusgarten/Stadtmauer nach intensiver Prüfung und Diskussion entfernt.
- 2 Platanen auf der Nordseite der Gustav-Ree-Anlage mussten wegen mangelnder Standfestigkeit nach den Abbrucharbeiten Im Rée-Carré entfernt werden.
- 5 Bäume mussten als Sofortmaßnahme nach Baumkontrolle im Frühjahr gefällt werden (Traubenkirsche/Wichernstraße, Bergahorn/Strandbad, Bergahorn/Gifiz-Gelände, Silberweide/Gifiz-Halbinsel, Silberhorn/Konrad-Adenauer-Schule).
- 3 Bäume (1 Gleditschie und 2 Blumeneschen) wurden in der Langestraße im Zuge der Sanierungsarbeiten entfernt.
- 5 Bäume mit weniger als 80 cm Stammumfang wurden in der Stegermattstraße zur Sanierung und Erweiterung des Bürgerparks gefällt.
- 2 Bäume wurden zur Umgestaltung der Außenanlagen im Dunant-Kindergarten gefällt und ersetzt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

110/18

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Technische Betriebe Offenburg	Wernet, Hubert	9276-259	07.08.2018
	Bross, Andreas	9276-277	

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2018

Ortsteile (8 Bäume):

- 1 Hängebuche In der Schnepf in Windschlag musste nach Zwieselbruch als Sofortmaßnahme nach Baumkontrolle entfernt werden.
- 1 Silberpappel im Kindergarten in Zell-Weierbach war abgestorben und musste entfernt werden.
- 4 Bäume wurden aus Projekten und Vorhaben in den Ortsteilen gefällt.
- 2 Bäume wurden auf den Ortsteilfriedhöfen gefällt.

3.3.2. Fällungen im Jahr 2018/19 (Ausblick)

Als Ergebnis der diesjährigen Baumschau müssen aus Gründen der Verkehrssicherheit bis Ende Februar 2019 insgesamt 297 Bäume gefällt werden (sh. Anlage 1), davon 43 Bäume in den Ortsteilen einschließlich Ortsteilfriedhöfe und Gewässer sowie 254 Bäume in der Kernstadt, von denen 182 Bäume einen Stammumfang von 80 cm und mehr haben und somit unter die Baumschutzverordnung fallen. Die Anzahl der Bäume kann sich noch erhöhen, wenn die Ergebnisse der restlichen Baumkontrolle und der eingehenden Untersuchungen vorliegen.

4. Nachpflanzungen

4.1 Nachpflanzung im Jahr 2018

Im Jahr 2018 werden insgesamt 323 Bäume gepflanzt, davon 271 Bäume in der Kernstadt und 52 in den Ortsteilen:

Kernstadt (271 Bäume):

- 105 Bäume wurden und werden 2018 fachgerecht gepflanzt, um die auf Grundlage der Baumschau gefällten Bäume zu ersetzen, davon 46 Bäume im Frühjahr 2018 (sh. Anlage 4.1 und 4.2). Weitere 59 Bäume sind im November 2018 zur Pflanzung vorgesehen.
- 11 Bäume werden von der Wohnbau Offenburg im Herbst 2018 als Ersatz für 6 gefällte Bäume gepflanzt.
- 24 Bäume wurden für den Endausbau in der Maria-und-Georg-Dietrich-Straße gepflanzt.
- 6 Bäume werden mit der Umgestaltung von Spielplätzen und Außenanlagen gepflanzt (Kita Dunant/Spielplatz Seitenfaden).
- 10 Bäume werden mit der Umgestaltung der Stegermattstraße neu gepflanzt.
- 20 Bäume wurden mit der Umgestaltung des Kronenplatzes neu gepflanzt.
- 5 Bäume werden im Zuge der Sanierung Mühlbachareal III BA bei der ehem. Spinnerei neu gepflanzt.
- 44 Bäume werden im Freizeitbad gepflanzt und somit die Pflanzung abgeschlossen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

110/18

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Technische Betriebe Offenburg	Wernet, Hubert	9276-259	07.08.2018
	Bross, Andreas	9276-277	

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2018

- 8 Bäume wurden auf den Kernstadt-Friedhöfen als Ersatz für 7 gefällte Bäume durch die TBO gepflanzt.
- 38 Bäume werden mit Fertigstellung der Trainingsanlage des Sport-Clubs an der Konrad-Adenauer-Schule 2018 gepflanzt.

Ortsteile (52 Bäume):

- 43 Bäume werden durch die Ortsverwaltungen gepflanzt, davon 14 Bäume in Zunsweier, 9 in Griesheim, 6 in Elgersweier, 4 in Rammersweier, je 3 in Bühl, Weier und in Windschläg und 1 Baum in Bohlsbach
- 2 Bäume werden auf den Ortsteil-Friedhöfen als Ersatz für 2 gefällte Bäume durch die TBO gepflanzt.
- 7 Bäume werden mit der Umgestaltung von Spielplätzen in den Ortsteilen gepflanzt (Binsenweg in Weier, Hinter den Gärten in Zunsweier)

4.2 Nachpflanzung im Jahr 2019 (Ausblick)

Aufgrund zahlreicher Restriktionen sind viele Standorte für Nachpflanzungen nicht geeignet, z.B. wegen Leitungen an vorhandenen Standorten oder wegen des Abstands zur historischen Stadtmauer.

Insgesamt sind derzeit für 2019 110 Bäume, davon 100 als Ersatz für aus dem Baumkataster gefällte Bäume, in der Kernstadt zur Pflanzung vorgesehen.

- 8 Bäume werden nach dem Umbau der Wasserstraße neu gepflanzt.
- 2 Bäume werden nach dem Umbau der Bushaltestellen in der Schutterwälderstraße gepflanzt.
- Für die in der Ortenberger Straße 2016 und 2017 gefällten Bäume wird entsprechend den Vorgaben des B-Plans zum Seidenfaden entlang der parallel zur Ortenberger Straße verlaufenden Erschließungsstraße Ersatz geschaffen.

5. Bilanz Fällungen Nachpflanzungen 2010-2018

In der nachfolgenden Bilanz sind Fällungen und Baumpflanzungen nochmals differenziert dargestellt. Die in der Kernstadt gefällten und nach der Baumschutzverordnung auszugleichenden Bäume mit über 80 cm Stammumfang sind in der Bilanz (blaue Spalte) den gesamten Baumpflanzungen der Kernstadt gegenübergestellt (grüne Spalten). Die Fällungen und Baumpflanzungen in den Ortsteilen, deren Bäume seit 2012 sukzessive ins Baumkataster aufgenommen wurden, sind in separaten Spalten dargestellt und gehen nicht in die Bilanz nach Baumschutzverordnung ein, da die aktuelle Baumschutzverordnung weiterhin nur für die Gemarkung der Kernstadt gilt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

110/18

Dezernat/Fachbereich:

Technische Betriebe Offenburg

Bearbeitet von:

Wernet, Hubert

Bross, Andreas

Tel. Nr.:

9276-259

9276-277

Datum:

07.08.2018

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2018

Bilanz Fällungen Baumpflanzungen 2010-2018											
Jahr	Fällungen					Baumpflanzungen					
	Gesamt Fällun- gen inkl. Ortsteile	Kernstadt			Ortsteile Fällun- gen x)1	Gesamt Baum- pflanzun- gen inkl. Ortsteile	Kernstadt			Ortsteile Baum- pflanzun- gen	
		Gesamt Fällun- gen Kern- stadt	davon auszu- gleichen nach Baum- schutz VO	davon unter 80 cm Stamm- umfang			Baum- pflanzun- gen Kernstadt	Ersatz- pflanzun- gen nach Baum- schutzVO	zusätzl. Ersatz- und Neu- pflanzg. in Straßen und Anlagen		Bilanz nach Baum- schutzVO
2010	125	125	94	31	150	150	94	56	+ 56		
2011	183	183	135	48	76	76	76	0	- 59		
2012	109	102	80	22	76	76	76	0	- 4		
2013	168	156	82	74	157	146	82	64	+ 64	11	
2014	116	109	75	34	150	123	75	48	+ 48	27	
2015 x)2	437	363	260	103	267	190	190	0	- 70	77	
2016 x)3	287	231	155	76	341	247	155	92	+ 92	94	
2017	378	340	236	114	290	243	110	133	+ 7	47	
2018	438	361	258	103	323	271	169	102	+ 13	52	
Summen	2241	1970	1375	605	271	1830	1522	495	+ 147	308	

x)1 Das Baumkataster für die Ortsteile war vor 2012 noch im Aufbau.

x)2 Ab 2015 sind TBO-Bäume bei Fällungen und Baumpflanzungen berücksichtigt.

x)3 Ab 2016 sind die Bäume der Wohnbau/Stadtbau bei Fällungen und Baumpflanzungen berücksichtigt.

In der Bilanz der unter die Baumschutzverordnung fallenden Bäume besteht für die Jahre 2010 – 2018 ein Plus von 147 gepflanzten Bäumen nach BaumschutzVO.

Die Anzahl der künftigen Neupflanzungen in Straßen und Anlagen ist nicht kontinuierlich und derzeit nur teilweise bekannt und hängt von den jeweiligen Projekten und den dort möglichen neuen Baumquartieren ab.

Die für den Neubau des Familien- und Freizeitbades FBO gefälltten 116 Bäume haben bisher noch die Bilanz verschlechtert. 50 Bäume wurden bereits 2015 gepflanzt. Für die Fertigstellung des Parkplatzes und für die Promenade sind im Herbst 2016 70 Bäume und im Frühjahr 2017 im Bereich der Saunaanlage 44 Bäume gepflanzt worden. Mit der Fertigstellung der Außenanlagen in 2018 wurden 44 Bäume gepflanzt, sodass nunmehr mit 208 gepflanzten Bäumen eine deutlich positive Bilanz mit 92 zusätzlichen Bäumen entstanden ist.

Im Mühlbachareal wurden für die Mauersanierung und für den Brückenneubau 21 Bäume entfernt. im 1. und 2. Bauabschnitt wurden 34 Bäume gepflanzt, im 3. Bauabschnitt werden weitere 5 Bäume gepflanzt, sodass in der Summe eine positive Bilanz mit 18 zusätzlichen Bäumen erzielt wird.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

110/18

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Technische Betriebe Offenburg	Wernet, Hubert	9276-259	07.08.2018
	Bross, Andreas	9276-277	

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2018

6. Baumpflege 2018

Die Gesamtkosten Baumpflege und Nachpflanzung werden 2018 für alle Kostenträger der Fachbereiche, der Ortsteile, der Gewässer, der Wohnbau und der TBO rund 889 TEUR betragen. (sh. Kap. 7: Tabelle: Pflegeumfang und Pflegekosten).

Im Folgenden sind besondere Pflege Themen im Einzelnen aufgeführt, deren Kosten - nicht abschließend - in der nachfolgenden Tabelle - mit Ausnahme der Sanierung der Baumquartiere in der Altenburger Allee (sh. 6.7.) - als „Sonstige Pflegekosten“ aufgeführt sind. Die Tabelle bezieht sich sowohl auf Anzahl (Umfang) als auch auf Kosten.

6.1. Platanen: Massaria-Befall

6.1.1 Bisherige Vorgehensweise:

Im laufenden Jahr werden 323 Platanen vor allem in der Moltkestraße (55 Bäume), Platanenallee (62 Bäume), Wasserstraße (21 Bäume), Hölderlinstraße (12 Bäume), Brachfeld- (4 Bäume), Lessingstraße (1 Baum), Walther-Blumenstock-Straße (15 Bäume), Georg-Monsch-Schule (13 Bäume), der Fessenbacher Straße (26 Bäume), der Prinz-Eugen-Straße (24 Bäume), Im Unteren Angel (41 Bäume), Gerichtsparkplatz (15 Bäume), Gewerbeschule (6 Bäume), Amalie-Struve-Straße (8 Bäume) und Heinrich-Heine-Straße (6 Bäume) einer Massariakontrolle und anschließender Pflege unterzogen. Bis zum Stichtag wurden 218 Bäume bearbeitet.

Die Pflegekosten werden einschließlich Straßensperrung und Umleitungsausschilderung ca. 75.000,- € betragen.

6.1.2 Künftige Vorgehensweise für Kontrolle und Pflege

Die Massariakrankheit ist eine Pilzerkrankung (*Splanchnonema platani*), die ältere Platanen befällt, sie aber nicht zum Absterben bringt. Nach wissenschaftlichen Untersuchungen kam der Pilz schon immer an Platanen vor und war für die sogenannte „Astreinigung“ verantwortlich. Seit 2003 wurde überregional und lokal in Offenburg eine deutliche Zunahme der Totholz-Bildung sowie von Astbrüchen beobachtet. In der Fachwelt (z.B. Jahrbuch der Baumpflege 2012, S. 199ff) wird davon ausgegangen, dass der Pilz seine Strategie verändert hat, da er nun auch Starkäste nicht verschont. Der Pilz tritt häufig in Alleepflanzungen von Platanen auf, in Offenburg beispielsweise in der Moltkestraße, Im Unteren Angel oder in der Wasserstraße.

Wegen der häufigen Verwendung der Platane als Straßen- und Stadtbaum stellt die Massariakrankheit eine erhebliche Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit dar und ist zu einem sehr ernst zu nehmenden Problem in der Baumpflege geworden. Nach dem Urteil des OLG-Köln vom 29.07.2010 sind zusätzliche Kontrollen dort notwen-

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

110/18

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Technische Betriebe Offenburg	Wernet, Hubert	9276-259	07.08.2018
	Bross, Andreas	9276-277	

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2018

dig, wo zuvor ein stärkerer Befall festgestellt wurde. In Anbetracht der berechtigten Sicherheitserwartung des Verkehrs (FFL-Baumkontrollrichtlinie) ist eine flächendeckende Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht finanziell und personell eine starke Belastung.

Der Pilz tritt in Offenburg in nahezu allen Platanenbeständen mit leichtem bis mittlerem Befall auf, z.B. Untere Wasserstraße, Turnhallenstraße/Georg-Monsch-Schule, Moltkestraße. Jährlich gibt es ein bis zwei Schadensfälle, wo heruntergefallene Äste Fahrzeuge beschädigt haben. Diese wurden der Haftpflichtversicherung gemeldet und von dort reguliert.

Symptome der Massariakrankheit

Die Infektion durch den Massaria-Pilz ist an mehreren Symptomen bemerkbar, diese sind jedoch vom Boden aus schwer zu erkennen:

- Braunfärbung und Absterben des befallenen Astes (häufigstes Symptom),
- im Anfangsstadium: rötlich-violette, streifenartige Verfärbung der Rinde auf der Oberseite des Astes,
- bei längerer Befallsdauer: streifenförmiges Absterben der Rinde auf der Oberseite, nahe dem Astansatz,
- schwarzer Belag auf der Rinde von den Sporen des Pilzes, darunter sehr rasche Holzzersetzung. Selbst Starkäste (Ø ab 10 cm – 20 cm) können im Extremfall innerhalb von 4 Monaten durch Sprödebruch versagen und abbrechen.
- Schwarzverfärbung an Ästen direkt am Astkragen.
- Relativ glatte Bruchstellen, mit stecknadelkopfgroßen, schwarzen Punkte im stammnahen Bereich.
- Bei jüngerem Befall: keilförmige, schwarz bis lila verfärbte Infektion bei aufgeschnittenen Ästen, oft bis zur Astmitte.

Auswirkungen auf die Pflicht zur Verkehrssicherung

Für die Baumkontrolle und die Verkehrssicherungspflicht ergeben sich daraus:

- Die Kontrollintervalle bei Platanen müssen verkürzt werden und die befallenen Äste laut der FFL-„Baumkontrollrichtlinie“ zeitnah bearbeitet werden. Nur so kann die Verkehrssicherheit gewährleistet werden.
- Selbst bei Pflegemaßnahmen nach vierteljährlicher Kontrolle können erneut Starkäste befallen werden.
- Da nicht vorhersehbar ist, welcher Ast als nächster befallen wird, sind vorsorgliche Schnittmaßnahmen fachlich nicht sinnvoll.
- Gefährdete Bäume sind im Vergleich zur Regelkontrolle in verkürzten Intervallen zu kontrollieren, und befallene Äste, insbesondere Grob- und Starkäste, sind gegebenenfalls zu entfernen. In den Folgejahren können die Symptome ausbleiben oder in unregelmäßigen Abständen auftreten.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

110/18

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Technische Betriebe Offenburg	Wernet, Hubert	9276-259	07.08.2018
	Bross, Andreas	9276-277	

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2018

Vorschlag zum weiteren Vorgehen

- Jährliche Regelkontrolle mit Festlegung der notwendigen Pflegearbeiten
- Halbjährliche Massariakontrolle aller Platanenbestände im Stadtgebiet in Seilklettertechnik mit sofortiger Beseitigung von befallenen Ästen und allen sonstigen notwendigen, bei der Regelkontrolle festgestellten, Pflegearbeiten durch externe Baumpflegefachfirmen. Absperrung und Verkehrssicherung durch TBO.
- Die Arbeiten sollen für 3 Jahre abschnittsweise an externe Fachfirmen vergeben werden.

Kosten

Im Baumkataster sind ca. 700 Platanen verzeichnet. Davon sind 48 Platanen Dachplatanen und werden ohnehin zweimal pro Jahr in Form geschnitten. Nach Abzug von ca. 50 Jungbäumen, die weniger von der Massariakrankheit befallen werden, sind ca. 600 Platanen einer Massariakontrolle zu unterziehen.

Jährliche Kosten für ca. 600 Platanen:

- | | |
|--|----------------|
| • Regelkontrolle, ca. | 5 TEUR |
| • halbjährliche Kontrolle und Pflege, pro Baum ca. 380,- €/a | 230 TEUR |
| • Aufwand für Betreuung von Fremdfirmen (15 % von 230 TEUR), ca. | 35 TEUR |
| • Aufwand für verkehrsrechtliche Anordnungen und Absperrungen, ca. | <u>30 TEUR</u> |
| • Gesamt, ca. | 300 TEUR |

Bisher sind ca. 300 Platanen in der einmal jährlich durchgeführten Massariakontrolle mit Kosten in Höhe von ca. 75 TEUR angefallen. Die Kosten für Eigen- und Vergabepflege, der bisher nicht im Zuge der Massariakontrolle gepflegten Platanen, sind in obiger Kostenschätzung bereits enthalten und fallen nicht mehr zusätzlich an.

An rund 50 jungen Platanen ist auf Grund ihrer geringeren Größe und höheren Vitalität noch keine Massariakontrolle notwendig. Aus der Regelkontrolle resultierende notwendige Eigen- oder Vergabepflegemaßnahmen werden weiterhin separat durchgeführt.

Aufgrund der allgemeinen Preissteigerung ist von einer jährlichen Kostensteigerung von 3% auszugehen.

Die Kosten verteilen sich auf die einzelnen Kostenträger wobei auf den Fachbereich 5.1 Grünflächen und Umwelt mit 465 Bäumen der größte Anteil entfällt (TBO: 46 Platanen, Stadtbau: 26 Platanen).

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

110/18

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Technische Betriebe Offenburg	Wernet, Hubert	9276-259	07.08.2018
	Bross, Andreas	9276-277	

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2018

6.2. Sturmschäden

In diesem Jahr sind die Sturmschäden (Sturmtief Burglind am 03.01., Gewitterstürme vom 31.05. und 22.07.) eher gering ausgefallen. Neben den notwendigen Aufräumarbeiten mussten 2 Bäume entfernt werden: 1 Eiche nach Blitzeinschlag am unteren Mühlbach, 1 Ahorn nach Sturmbruch auf dem Parkplatz der Kleingartenanlage am Stockfeld.

Die Kosten liegen bisher bei 16 TEUR

6.3. Trockenschäden

Insgesamt beeinträchtigt die extreme Trockenheit in diesem Sommer die Vitalität vor allem der Straßenbäume erheblich, da es sich bei innerörtlichen Standorten ohnehin um Mangelstandorte im Hinblick auf die Wasser- und Nährstoffversorgung handelt. Deutlich mehr Bäume als sonst müssen daher zur Entfernung abgestorbener Äste gepflegt oder nach komplettem Absterben entfernt werden. Auf jeden Fall muss in den kommenden Jahren mit Spätfolgen und erhöhten Kosten gerechnet werden, auch weil die Jahre 2015 bis 2017 längere Trockenperioden hatten.

Wie viele der in den letzten 5 Jahren gepflanzten Jungbäume trotz regelmäßigen Wässerungsdurchgängen letztlich dürr geworden sind, lässt sich erst nach dem Laubaustrieb im Frühjahr sicher und mit wenig Aufwand feststellen.

Die Kosten für diese Leistungen müssen noch ermittelt und zum Nachtragshaushalt 2019 angemeldet werden.

6.4. Bewässerung der Jungbäume

Die Jungbäume mussten aufgrund der extrem trockenen Sommermonate auch in diesem Jahr doppelt so oft gegossen werden wie in früheren Jahren, zumal sich die Bodenfeuchtigkeit nach dem trockenen Vorjahr nicht wieder regeneriert hat. Auch die in den Jahren 2014-2018 gepflanzten Jungbäume wurden in die Bewässerung einbezogen, da sie Welkerscheinungen zeigten. Erstmals wurde in diesem Jahr ein Milchtankwagen mit 12.000 l Fassungsvermögen angemietet und zusätzlich zu dem wendigeren Transporter mit einem 3.000-l-Fass zur Bewässerung eingesetzt. An ca. 170 Jungbäumen wurden jeweils 2 Bewässerungssäcke mit je 100 l Volumen angebracht, die ein schnelles Befüllen und eine langsame Wasserabgabe an den Baum ermöglichen. Ein weiterer Aufwand entsteht durch den dennoch nicht zu vermeidenden Ausfall von einzelnen neu gepflanzten Bäumen trotz der zusätzlichen Bewässerungsgänge.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

110/18

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Technische Betriebe Offenburg	Wernet, Hubert	9276-259	07.08.2018
	Bross, Andreas	9276-277	

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2018

Die Kosten für die notwendigen je nach Alter bis zu 10 Bewässerungsdurchgänge betragen in diesem Jahr bis 14.09.2018 rd. 105 TEUR. Je nach Witterung wird sich diese Summe noch erhöhen.

6.5. Nacharbeiten nach Fällungen

Nach Abschluss der Fällungen müssen die Baumquartiere geräumt und je nach Standort für eine Neubepflanzung vorbereitet werden. Vor allem in Rasen- oder Wiesenflächen aber auch in bepflanzten Anlagen ist das Entfernen der Baumstubben notwendig, um die Pflegegeräte zu schonen und um die Ästhetik der Anlage zu erhalten. Dazu ist zunächst das Fräsen der Wurzelstöcke erforderlich. Im Hinblick auf die Neubepflanzung wird das Baumquartier mit dem Bagger ausgeräumt, um einen möglichst großen durchwurzelbaren Raum für den Neubaum zu erreichen und mit Baums substrat oder Mutterboden aufgefüllt.

Kosten: ca. 70 TEUR

6.6 Verkehrsrechtliche Anordnungen

Bei Pflegemaßnahmen im öffentlichen Straßenraum insbesondere bei Fällungen und Massariakontrollen sind teilweise aufwändige verkehrsrechtliche Anordnungen wie Straßensperrungen und Umleitungsausschilderungen notwendig, auch um die berufsgenossenschaftlichen Anforderungen zu erfüllen. Die Kosten werden mit Intensivierung der Massariakontrolle weiter steigen.

Die Kosten betragen abzüglich der bei der Massariakontrolle schon in Ansatz gebrachten Summe ca. 20 TEUR.

6.7 Sanierung der Baumquartiere in der Altenburger Allee und im Kreuzschlag, 1. Bauabschnitt

Auf Grund der Standortproblematik der Baumquartiere im Kreuzschlag, wie im Vorjahr beschrieben, sind die Spitzahorn bereits abgängig und nicht in der Lage sich zu erholen. Dies wurde durch einen öbv-Baumsachverständigen bestätigt. Im Januar 2018 begannen die Technischen Betriebe Offenburg, im Auftrag des Fachbereichs 5.1, mit der Planung der Baumquartiersanierung in der Altenburger Allee. Planungsschwerpunkte waren unter anderem die Vergrößerung des durchwurzelbaren Raumes auf mindestens 12m³, sowie die Gewährleistung eines ausreichenden Gasaustausches. Des Weiteren spielte bei der Planung die Auswahl einer neuen Baumart eine große Rolle. Die Entscheidung fiel auf die Purpurerle, *Alnus x spaethii*, welche sich als besonders resistent gegenüber den veränderten Umwelteinflüssen aufgrund des Klimawandels zeigt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

110/18

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Technische Betriebe Offenburg	Wernet, Hubert	9276-259	07.08.2018
	Bross, Andreas	9276-277	

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2018

Die Technischen Betriebe begannen im Mai 2018 mit den Tiefbauarbeiten im Bauabschnitt I. Dieser erstreckt sich von der Kreuzung Altenburger Allee und Kreuzschlag nach Westen bis hin zur vorhandenen Wendeanlage und umfasst insgesamt 32 der 119 Baumquartiere im Kreuzschlag. Die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts ist auf April 2019 geplant. Im Anschluss ist für die Jahre 2020/2021 die Sanierung der restlichen Baumquartiere in der Altenburger Allee, sowie für 2022/2023 die Baumquartiere in den querenden Wohnstraßen, entsprechend der im mehrjährigen Haushalt bewilligten Mittel vorgesehen.

Einschließlich der ebenfalls sanierungsbedürftigen Baumquartiere in den Seitenstraßen entsteht nach der Detailplanung und Ausführung bis 2024 entgegen der früheren Schätzung von 800 TEUR ein Gesamtaufwand von rd. 1.200 TEUR. Dies ist unter anderem bedingt durch den Ausbau der teilweise bis zu 80 cm dicken betonharten Hochofenschlacke-Schicht, den höheren Aufwand durch die unerwartete Vielzahl querender und teilweise toter Leitungen, den Einbau von Wurzelschutz sowie von Bewässerungs- und Belüftungsanlagen entsprechend den ‚FLL-Empfehlungen für Baumpflanzungen‘, die Fertigstellungs- und Entwicklungspflege sowie die Planungs- und Bauleitungskosten, die bisher nicht eingerechnet waren.

Der erste Bauabschnitt für 2018/2019 mit 32 Baumquartieren wurde in einer Kostenberechnung mit 310 TEUR ermittelt.

7. Übersicht über Pflegeumfang und Pflegekosten als Ergebnis der Baumschau

In der nachfolgenden Tabelle sind in einer fünfjährigen Übersicht die Anzahl und die Kosten der Bäume dargestellt, die als Ergebnis der Baumkontrolle bearbeitet und entsprechend der Budgetierung mit den jeweiligen Kostenträgern der Fachbereiche, den Ortsverwaltungen und der Gewässerunterhaltung durch die TBO abgerechnet werden. Bei der Abrechnung von Vergabeleistungen wie Kronenpflege, Fällungen oder Stubbenfräsen werden von den TBO 15 % der Fremdrechnungen als Pauschale aufgeschlagen, um den Aufwand für Ausschreibung, Vergabe, Bauleitung und Abrechnung mit den Kostenträgern auszugleichen.

Die Kosten für die Fällungen, Pflegearbeiten und Nachpflanzungen in den beiden Badanlagen, den Friedhöfen und bei der Wohnbau/Stadtbau sind seit diesem Jahr zudem aufgeführt, werden aber über eigene Budgets, wie z.B. beim Familien- und Freizeitbad, oder TBO-intern abgerechnet. Die Kosten für die Nachpflanzungen bei sonstigen Projekten sind weiterhin nicht berücksichtigt, da sie in der Regel über Projektkosten abgerechnet werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

110/18

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Technische Betriebe Offenburg	Wernet, Hubert Bross, Andreas	9276-259 9276-277	07.08.2018

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2018

Die im Vorjahresbericht für 2018 genannte Summe von 120 TEUR für 'Sonstige Pflegekosten' war eine Prognose und hat sich tatsächlich auf 300 TEUR erhöht, die über die Budgets der Auftraggeber abgerechnet werden. Hauptsächliche Kostenpunkte nach Ziffer 6.1 – 6.7 sind:

- | | |
|---|-----------------|
| • 6.1 Massariabefall, ca. | 75 TEUR |
| • 6.2 Sturmschäden | 16 TEUR |
| • 6.3 Trockenschäden, noch nicht quantifizierbar, fallen in 2019 an | 0 TEUR |
| • 6.4 Bewässerung der Jungbäume, ca. | 105 TEUR |
| • 6.5 Nacharbeiten nach Fällungen, ca. | 70 TEUR |
| • 6.6 Verkehrsrechtliche Anordnungen und Absperrungen, ca. | 20 TEUR |
| • Sonstiges, ca. | <u>14 TEUR</u> |
| • Gesamt, ca. | <u>300 TEUR</u> |

Die Kosten für die Sanierung der Baumquartiere in der Altenburger Allee (Ziffer 6.7) betragen im 1. Bauabschnitt 310 TEUR und werden über einen separaten Haushalts-titel beim Fachbereich 5 Hochbau, Grünflächen und Umweltschutz abgerechnet.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

110/18

Dezernat/Fachbereich:
Technische Betriebe Offenburg

Bearbeitet von:
Wernet, Hubert
Bross, Andreas

Tel. Nr.:
9276-259
9276-277

Datum:
07.08.2018

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2018

Tabelle: Pflegeumfang und Pflegekosten							
	Position	2014	2015	2016	2017	2018	2019 Prognose
Baum-kataster	Anzahl Bäume (ab 2016 mit TBO u. Wohnbau-Bäumen)	13.638	14.814	15.751	16.138	17.094	
Baum-kontrolle	Baumkontrolle (Kosten)	63.000 €	56.000 €	66.000 €	58.000 €	84.000 €	
Pflege	Baumpflege TBO (Kosten)	117.000 €	50.800 €	101.500 €	100.600 €	130.000 €	
	Anzahl Bäume Baumpflege	1.950	847	1.587	1.519	1.891	
	Kronenpflege, Vergabe (Kosten)	85.000 €	56.000 €	145.000 €	240.000 €	180.000 €	
	Anzahl Bäume Kronenpflege	269	170	433	650	526	
	Sonstige Pflegekosten	70.000 €	101.000 €	110.000 €	125.000 €	300.000 €	475.000 €
Fällungen	Fällungen (Kosten)	44.000 €	80.000 €	70.000 €	115.000 €	140.000 €	150.000 €
	Anzahl Fällungen aus Baumkontrolle	116	212	181	289	410	297
	Anzahl Fällungen nach BaumschutzVO	89	147	115	176	243	182
Baum-pflanzun-gen	Nachpflanzung (Kosten)	53.400 €	59.600 €	60.000 €	50.000 €	55.000 €	50.000 €
	Anzahl Nachpflanzun-gen (aus Baumschau)	106	104	109	100	105	100
	Kosten pro gepflanztem Baum	504 €	573 €	550 €	500 €	524 €	
Gesamtkosten Pflege + Pflanzung		432.400 €	403.400 €	597.500 €	688.600 €	889.000 €	
Pflegekosten (ohne Pflanzung)		379.000 €	343.800 €	537.500 €	638.600 €	834.000 €	
Pflegekosten pro Baum		27,79 €	23,21 €	34,12 €	39,57 €	48,79 €	

kursiv = Prognose

7.1 Generalauftrag mit den Technischen Betrieben Offenburg

Der Generalauftrag zur Baumschau und Baumpflege wurde Ende des Jahres 2015 zwischen den Technischen Betrieben und der Kernverwaltung bis ins Jahr 2019 fortgeschrieben. Danach erhöhten sich die Kosten für Baumpflegearbeiten im Jahr 2016 im Mittel um 10 %, um die jährlichen und früher nicht realisierten Lohnsteigerungen auszugleichen. In den Folgejahren erhöhen sich die Kosten jährlich um 2,5 - 3,5 %.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

110/18

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Technische Betriebe Offenburg	Wernet, Hubert Bross, Andreas	9276-259 9276-277	07.08.2018

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2018

7.2 Kostenentwicklung

In der Summe ist aufgrund der allgemeinen Kostensteigerungen, den Witterungsextremen und dem Massaria-Befall (sh. Ziffer 6.1, 6.3 und 6.4) bei der Durchführung und Vergabe von Baumarbeiten in der Zukunft mit deutlich steigenden Kosten zu rechnen.

7.3 Mehrjährige Entwicklung der Baumpflege und des Baumkatasters

Die Grafiken der Anlage 2 und 3 zur Vorlage zeigen die mehrjährige Entwicklung der Baumpflege auf. Dabei werden die in früheren Berichten zur Baumpflege genannten Zahlen einbezogen.

8. Aufhebung der Baumschutzverordnung von 1986

Die Fortschreibung der BaumschutzVO zur Bauschutzsatzung wurde vom GR abgelehnt. Der GR beschloss in seiner Sitzung vom 18.06.2018 die Abschaffung der gültigen Verordnung von 1986 für die ganze Stadt mit dem Zusatz: „dass der GR und die Stadtverwaltung in einer Selbstverpflichtung weiterhin eine Nachpflanzung der zu fällenden Bäume, analog der geltenden Baumschutzsatzung vom 24.07.2000 für städtische Flächen vornimmt“. Die Offenlage der Aufhebungssatzung der BaumschutzVO 1986 wurde vom 24.07.2018 bis zum 24.08.2018 durchgeführt. In der GR-Sitzung am 19.11.2018 sollen die Ergebnisse im Rahmen einer Vorlage vorgestellt und eine Beschlussfassung herbeigeführt werden.

9. Fazit / Ausblick

Die diesjährige Baumschau bis zum Stichtag 19.09. hat zum Ergebnis geführt, dass im Jahr 2019 297 Bäume gefällt, 526 Bäume einer Intensivkronenpflege und 1891 Bäume einer normalen Baumpflege unterzogen werden müssen.

Die weiterhin hohe Anzahl der Fällungen und der zu pflegenden Bäume liegt in den Trockenperioden der vergangenen Jahre begründet und wird sich nach dem Hitzesommer 2018 noch deutlich verschärfen. 73 Bäume müssen eingehender untersucht werden. Im Jahr 2018 wurden einschließlich aller Nachpflanzungen und Neupflanzungen in Projekten 323 Bäume neu gepflanzt.

In der Bilanz der Fällungen und Baumpflanzungen für die Jahre 2010 – 2018 besteht bezogen auf die unter die Baumschutzverordnung fallenden Bäume ein Plus von 147 gepflanzten Bäumen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

110/18

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Technische Betriebe Offenburg	Wernet, Hubert Bross, Andreas	9276-259 9276-277	07.08.2018

Betreff: Bericht zur Baumkontrolle und Baumpflege 2018

Die aus den Vorjahren noch anstehenden Pflegearbeiten und die zusätzlichen Bewässerungsgänge haben in diesem Jahr die Arbeitskapazitäten weiter stark belastet. Die TBO haben deshalb ihre Kapazitäten ausgebaut.

Mittlerweile haben die Wetterextreme zu einer deutlichen Erhöhung der zu pflegenden Bäumen geführt (siehe Kap. 6: Kostenentwicklung). Die Kosten für Baumschau, Baumpflege und Neupflanzung werden sich aufgrund der Spätfolgen der Trockenheit, der deutlich gestiegenen Lohnkosten sowie der gestiegenen Kosten für die Vergabe von Fäll- und Pflegearbeiten an externe Fachfirmen weiter deutlich erhöhen.